



Der
Gitarrefreund

M I T T E I L U N G E N

DER GITARRISTISCHEN VEREINIGUNG e.V. Sitz München

Geschäftsstelle: München 13, Hohenzollernstr. 116, Tel. 33 34 72

7. Jahrgang	Nr. 7 und 8	1956
-------------	-------------	------

EIN NEUES JAHR HAT NEUE PFLICHTEN ,
EIN NEUER MORGEN RUFT ZUR FRISCHEN TAT .
STETS WÜNSCHEN WIR EIN FRÖHLICHES VERRICHTEN
UND MUT UND KRAFT ZUR ARBEIT FRÜH UND SPAT.

Unseren Mitgliedern sowie Freunden der
Gitarristischen Vereinigung und der Gitarre
wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches und friedvolles Jahr 1957.

Herzgl. Grüße!

GITARRISTISCHE VEREINIGUNG e.V.
Sitz München

Fritz W. Nietenmann

Vorsitzender

Der "Concours international d'execution musicale" in Genf.

Von Frau Prof. Luise Walker, Wien
erhalten wir nachstehenden Bericht:

Es muß in der "gitarristischen Welt" als besonderes Ereignis gewertet werden, daß im Rahmen des "Concours international d'execution musicale 1956", im September dieses Jahres in Genf (1939 ins Leben gerufen), erstmals auch ein Wettbewerb für Gitarre ausgeschrieben wurde! Zu diesem Wettbewerb hatten sich 7 Kandidaten angemeldet und 6 davon waren angetreten. Verglichen mit dem teilweise überreichen Zustrom in den anderen Kategorien (Klavier, Gesang, Violine, Oboe und Horn) war es eine geringe Zahl, aber in Anbetracht der Exklusivität unseres Instrumentes, ein sehr beachtliches Resultat dieses ersten edlen Konkurrenzkampfes zwischen jungen Gitarrekünstlern verschiedenster Nationen.

Es nahmen an dem Wettbewerb teil: Zwei Spanier, ein Argentinier, ein Deutscher, ein Ungar und ein Österreicher. Der zuerst gemeldete siebente Kandidat, ein 15-jähriger Engländer, der sehr begabt sein soll, war nicht gekommen.

Die Gitarre-Jury bestand aus 7 Mitgliedern:

Jose Azpiazu (Genf)	Julian Bream (London)
Hans Haug (Lausanne)	Dr. Hermann Leeb (Zürich)
Andreas Segovia (Paris)	Alexandre Tansmann (Paris)
Luise Walker (Wien)	

Die Auswahlprüfungen gingen streng geheim vor sich. Die Jury, hinter einem zwei Meter hohen, dichten Vorhang, konnte die Kandidaten nicht sehen. Diese wurden ihr auch nicht namentlich, sondern unter einer Nummer präsentiert, die vorher durch ein Los entschieden wurde. Jedes Mitglied der Jury hatte sein Urteil in Ziffern von 1 (sehr schlecht) bis 10 (hervorragend) abzugeben. Um zum eigentlichen Wettbewerb zugelassen zu werden, benötigte jeder Kandidat die Gesamt-Durchschnittsziffer "7".

Nach dieser Auswahlprüfung kamen bei diesem Wettbewerb die beiden Spanier in die engere Wahl. Meiner Meinung nach war ihnen der Argentinier voll ebenbürtig, aber durch die überraschend niedrige Bewertung eines einzigen Jury-Mitgliedes, verlor er leider seine Chance.

Der definitive Wettbewerb wurde im Saal des Genfer Konservatoriums abgehalten. Die beiden ins Definitivum gekommenen Spanier spielten wieder das Pflichtstück "La Folia d'Espagne" von Ponce und einige selbstgewählte Solis. Das Resultat dieser Prüfung ergab, daß beide Spanier zum Wettbewerb mit Orchester, der einige Tage später in einem großen Konzertsaal stattfand, antreten durften. Bei diesem spielten beide Gitarristen das Konzert für Gitarre und Orchester von Castelnuovo-Tedesco. In dem großen Saal traten die Qualitätsunterschiede der beiden Konkurrenten sehr deutlich hervor. Herr Manuel Cubedo erhielt den 2. Preis, Herr Membrado eine Medaille.

Beim festlichen Schlußkonzert, dem die Preisverteilung folgte und das auch im Rundfunk übertragen wurde, spielte Herr Cubedo den 3. Satz des Konzertes von Castelnuovo-Tedesco und erntete viel Beifall.

- 5 -

Den Abschluß des großen Wettbewerbes bildete ein Empfang für die Jury und Preisträger im Schlosse der italienischen Exkönigin, der einen schönen Ausklang der überaus interessanten, musikerfüllten Tage bot.

Wenn ich meine persönliche Meinung noch anschließen darf, so möchte ich meinem Bedauern Ausdruck geben, daß beiden mit Preis und Medaille ausgezeichneten spanischen Gitarristen eine weitere Entwicklungsmöglichkeit nur nach Ablegung grundlegender Fehler prophezeit werden kann. Der 2. Preisträger, Cubedo, ist Kuppenspieler mit einem zwar starken Ton, der aber natürlich irgendwie dumpf wirkt und in einem größeren Saal nicht tragfähig ist. Die Technik seiner linken Hand ist glänzend, mit einer großen Präzision. Sein Kantilene-Spiel ist mäßig. Infolge seiner Musikalität könnte Cubedo ein bedeutender Gitarrist werden. Herr Membrado (mit Medaille ausgezeichnet) hat eine sehr schöne Kantilene, einen süßen, aber leider infolge ganz falscher rechter Handhaltung, sehr kleinen Ton. Außerdem spielt er ohne jedes Temperament. (Wo bleibt das sprichwörtlich spanische Feuer?) Die Technik seiner linken Hand ist ebenso gut und sicher wie die seines spanischen Kollegen. Beide haben jedenfalls mit größter Energie und Zähigkeit an sich gearbeitet, um den sehr hohen Anforderungen des Wettbewerbes gerecht werden zu können und verdienen voll und ganz ihre Auszeichnungen.

Ich glaube auch, daß die anderen Gitarrekandidaten, die nicht das Glück hatten, in die Auswahl zu kommen und ohne Auszeichnung in ihre Heimat zurückfahren mußten, in Genf wertvolle Anregung gefunden haben und mit Freude und Ausdauer an sich weiterarbeiten werden. Sie haben alle - ausnahmslos - ernstes und beachtenswertes Können gezeigt und sich der Teilnahme bei dem angesehensten der europäischen Musikwettbewerbe würdig erwiesen.

18. Gitarrekongreß in Reggio Emilia (Italien)

Der diesjährige Gitarrekongreß der "Societa Internazionale Chitarristi I. Ferrari" wurde am 6. und 7. Oktober in Reggio Emilia, einer in Norditalien gelegenen Stadt, durchgeführt. Der Präsident Prof. Romolo Ferrari eröffnete den Kongreß durch eine Begrüßungsansprache mit Ausführungen über die Geschichte der Gitarre in Italien und Deutschland und wies darauf hin, daß bedeutende Komponisten wie Weber, Schubert, Paganini, Rossini u. a. wertvolle Kompositionen für die Gitarre geschrieben haben. Im Anschluß hieran fand eine Diskussion über technische Fragen der Gitarre und Lehrmethoden statt.

Der musikalische Teil begann am Nachmittag des gleichen Tages mit Solovorträgen von L. Pagliavini, S. Monzani und R. Eber sowie einem äußerst beifällig aufgenommenen Trio mit Mirko Caffagni, Baroni und F. Carlo. Giorgio Balboni (Modena) brachte die große Ouvertüre in A-Dur von Giuliani, die Fantasie op. 19 von Legnani, Sueno von Tarrega und die Studie von Sor mit großem, technischem und musikalischem Können zum Vortrag.

Am Abend fand das große Lautenkoncert von Dr. Heinz Bischoff statt, das außerordentlich großen Beifall fand.

Programm:

- Fantasia.....Fr. da Milano
- Fantasia.....P. Fiorentino
- Ricerca.....V. Galilei
- Volte-Branle simple....Ant. Francisque
- Galiard.....John Dowland
- Pavana.....Luis Milan
- Preambolo.....H. Neusielder
- Fantasia "So wünsch
ich ihr eine gute Nacht"E. Mertel
- Menuet.....de Richée
- Suite.....A. Falckenhagen
- Le Drôle.....E. Baron
- Suite in mi minore, ori-
ginale per liuto.....Joh. Seb. Bach
- Fantasia per liuto.....H. Bischoff

Hierauf folgte das Konzert von Siegfried Behrend (Berlin), der mit dem interessanten Programm und seinem großen Können die Zuhörer in Bann schlug und einen großen Erfolg verzeichnen konnte.

Programm:

- Praeludium y Estudio....H. Villa-Lobos
- La guarda Cuydadosa,
Capriccio per Chitarra..M. Castelnuovo Tedesco
- Tre pezzi spagnoli.....Joaquin Turina
- Suite castellana -
Fandango-Arada-
Burgalesa-Danza.....Fr. Moreno Torroba
- Piece en forme de
Habanera.....M. Revel-Behrend
- Minstrels.....Debussy-Castelnuovo-Tedesco
- Danza morito.....Siegfried Behrend
- Farruca dal "Cappello
tre punte".....Manuel de Falla-Behrend
- Leyenda Asturias.....Isaac Albeniz-Behrend
- Danza Espagnola.....Enrico Granados-Behrend
- "Alborada"Caprichó.....Siegfried Behrend
- "Zambra"Danza andaluza..Siegfried Behrend

Dieser erste Tag des Kongresses wurde beschlossen mit dem Konzert für 2 Violinen, Basso Continuo und Sologitarre von A. Vivaldi Gitarre-Solist: Siegfried Behrend. Der große Erfolg dieser Auf-
führung gab Veranlassung dieses Konzert zu wiederholen.

Am zweiten Tag des Kongresses wurden vormittags Besichtigungen und Führungen der Sehenswürdigkeiten von Reggio durchgeführt, am Abend fand ein Konzert des italienischen Virtuososen Enrico Tagliavini statt.

Programm:

- La Frescobalda.....G. Frescobaldi
- Minuetto.....Josef Haydn
- Studio.....Ferd. Sor
- Abeyas.....Agostin Barrios

- ChôraH. Villa-Lobos
- Studio.....H. Villa-Lobos
- Torre bermeja.....Isacco Albeniz
- Terremoto con
variazioni.....Luigi Legnani

Den Abschluß brachte Marga Bäuml, Gitarre und Walter Klasinc, Viol. die Duette für Gitarre und Violine sowie Gitarre und Klavier mit großer Musikalität zum Vortrag brachten.

Programm:

- Gran duetto concertante..L. Legnani
- Tre Danze di Bohemia....H. Ambrosius
- Sonata concertata per
violino e chitarra.....Niccolò Paganini
- Grande sonata per
chitarra con accompagnamen-
to di violino.....Niccolò Paganini

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-

Wir gratulieren!

Der verdienstvolle und weitbekannte ~~Münchener~~ Zither- u. Gitarre-
lehrer und Komponist Simon S c h n e i d e r , München, konnte
am 4. Dez. 56 bei bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag feiern.
Der Künstler, der früher in Deutschland und in Argentinien durch
viele Konzerte für die beiden Instrumente warb und große Erfolge
errang, hat schon vor dem Kriege viele Kompositionen und Bearbei-
tungen veröffentlicht, die zum großen Teil jetzt wieder gedruckt
wurden. Simon Schneider ist neben seiner privaten Lehrtätigkeit
als Lehrer für Zither und Gitarre an der Volkshochschule sowie
am Trapp'schen Konservatorium München tätig. Wir wiederholen an
dieser Stelle nochmals unsere herzlichen Wünsche und wünschen dem
Künstler weiterhin Gesundheit, Glück und Erfolg.

Hans F i t z , der bekannte Münchener Volksschauspieler, Humorist
und Schriftsteller, Vater vieler bei Funk und Film bekannt gewor-
dener Künstler, feierte am 21. Dez. seinen 65. Geburtstag. 1934
konnte er mit seinem Stück Josef Filser die ersten Erfolge als
Bühnenautor feiern - für zahlreiche Filme hat Hans Fitz das Dreh-
buch geschrieben. Seine Lieder zur Laute, die von ihm und teil-
weise auch von seiner feinsinnigen Gattin interpretiert, gaben
Zeugnis der Künstlerschaft. Der Gitarristischen Vereinigung hat
Hans Fitz mit seinem goldenen Humor, trotz seiner Überbeschäfti-
gung, manch köstliche Stunde in selbstloser Weise geschenkt. Wir
wünschen dem Künstler das Allerbeste und noch viele Jahrzehnte,
in Glück und Gesundheit und ein weiteres erfolgreiches Schaffen.

Der Berliner Gitarrelehrer Erich S c h a e f e r ist am
15. 12. in den Stand der Ehe getreten. Wir wünschen ihm und
seiner jungen Gattin viel Glück für den gemeinsamen Lebensweg.

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-

K O N Z E R T E

Es spielten: Maria Luise Anido, Buenos Aires

30. April 56 in Wien und
3. Mai 56 in Salzburg

Dr. Pellegrini schreibt in der Salzburger Volkszeitung:

"Daß es in unserer hastenden, lärmenden Zeit noch viele Menschen gibt, die einem intimeren Instrument zugewandt sind, zeigte der reiche Besuch des Konzertes der argentinischen Gitarrevirtuosin Maria Luise Anido. Ein großer Kreis von Liebhabern, nicht zuletzt von Jugend, aber auch von Kennern des Gitarrespiels hatte sich zu diesem Konzertabend der Salzburger Kulturvereinigung eingefunden. Sie alle fühlten sich von Anfang an im Banne des Spiels der Künstlerin. Sie absolvierte in ihrem Programm bekannte und unbekannte Gitarreliteratur und versäumte nicht, mit einer "Pavane", einem alten Tanz, zu eröffnen. Aus der Ära des Dur und Moll und der Melodien entzückten Menuette von Rameau und eine Sonate von Scarlatti. Selbstverständlich fehlte der Gitarrekomponist Sor nicht. Den Schluß des ersten Teiles bildete das entzückend gespielte Menuett aus "Don Juan". - Der zweite Teil enthielt in der "Suite Castellana" (Fandanguillo, Arada, Danza) und in "En los trigalos" von Rodrigo Musik verschiedener Gefühls-sphären und hinreißender Rhythmen und das "Tremolo" von Tarrega hielt das Publikum in atemloser Spannung. - Der dritte Teil enthielt außer den Stücken "Due tristes argentinos" von Aguirre, Estudio Nr. 11 von Villa-Lobos, "Cantilena" von Guastavino, eine sehr hübsche Komposition von Anido selbst, "Aire Norteno", womit sie sich unbedingt in die Reihe ausgezeichneter Komponisten für Gitarre stellen kann.

Einen förmlich eigenen Teil des Konzertes bildeten die vom Publikum stürmisch begehrten Zugaben, bei denen es von allen Techniken der Gitarre nur so sprühte. Der Künstlerin war aber die Technik doch nicht Hauptzweck. Dies war die Gestaltung, geboren aus einer ursprünglichen, wunderbaren Musikalität und eines überragenden und doch so bescheidenen Menschentums. Wir wundern uns nicht, daß M.L. Anido, die in den letzten Jahren die ganze Welt bereist hatte, so großartige Erfolge aufzuweisen hat. Sie war eine Schülerin des berühmten Gitarristen Miguel Llobet, der sie geradezu als technisches und musikalisches Phänomen bezeichnete. In der Tat gehörte ihr Abend zu den ganz seltenen Konzerten, die vermögen, in dem Hörer unauslöschliche Eindrücke zu hinterlassen."

Ida Presti und
Alexandre Lagoya, Paris

13. Mai 56 in Hilversum

Bei den Gitarre-Festspielen spielten
Ida Presti und Alexandre Lagoya Gitarre-Duos:

- | | |
|------------------------|--------------|
| 1. Alman | John Dowland |
| 2. Deux Preludes | J. S. Bach |
| 3. Gavotte | J. S. Bach |
| 4. Menuett | F. Sor |
| 5. Fantasie | F. Sor |
| 6. Theme et Variations | F. Sor |
| 7. Valse | Ida Presti |
| 8. Elegie | D. Lesur |

- | | |
|--|---------------------|
| 9. Variations sur un thème de Paganini | G. Dessagnes |
| 10. XII Improvisation | F. Poulinc |
| 11. Tango Espagnol | I. Albeniz (Lagoya) |
| 12. Rondalla Aragonesa | E. Granados " |

Linde Höffer-von Winterfeld u. Siegfried Behrend, Berlin

16. Mai 56 in Berlin

Im Alt-Schöneberger-Saal kam folgendes Programm zur Aufführung:

- | | |
|---------------|---|
| Behrend | Suite nach altenglischen Meistern |
| de Visée | Suite d-moll für Gitarre |
| Telemann | Sonate d-moll |
| Hartig | Miniaturen für Blockflöte u. Gitarre (Uraufführung) |
| Höffer | Sonatina für Blockflöte u. Gitarre |
| Wagner-Regeny | 5 Miniaturen für Gitarre (Uraufführung) |
- Linde Höffer-von Winterfeld, Blockflöte
Siegfried Behrend, Gitarre.

Mario Gangi

20. Mai 56 in Bologna

Mario Gangi gab ein Konzert im Konservatorium "G.B. Martini" in Bologna:

- | | |
|--------------|---------------------------------------|
| Purcell | Aria, giga e minuetto |
| Almeida | Amazonia |
| Fortea | Andaluza |
| Murtula | Preludio |
| A. Scarlatti | Gavotta |
| Sor | Studio in Do |
| Abloniz | Pequena romanza |
| Kuhnau | Tre piccoli pezzi |
| Giuliani | Allegro spiritoso (dalla Son. op. 15) |
| Sor | Studio in Re |
| Desderi | Tarantella |
| Bach | Sarabande et Bourrée |
| Ponce | Campo |

Das Konzert von Gangi fand im Rahmen eines Gitarrewettbewerbs in Bologna statt, der am 20. 5. 56 stattfand und in dessen Jury u. a. Prof. Romolo Ferrari, Modena, Carlo Palladino, Genua, Benvenuto Terzi Pergamo und Carmen Lenzi Mozzani, Rovereto, (die Tochter des weltberühmten, im Jahre 1943 verstorbenen italienischen Gitarrevirtuosen und Komponisten Luigi Mozzani) mitwirkten.

Es errang:

- den 1. Preis Sergio Notaro, Rom
- den 2. Preis Augusto Logli, Rom und Aldo Minella, Mailand
- den 3. Preis Claudio de Angelis, Rom.

Neuerschienen

Verlag Friedrich Hofmeister, Frankfurt/M.

Es erschienen:

20 Stücke von Joh. Seb. Bach, aus dem Notenbüchlein der Anna Magdalena Bach.

Das handgeschriebene Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach stellt eine musikalische Kostbarkeit für jeden Kenner dar. Vielfach schrieb Bach nette, einfallsreiche Stückchen für seine Schüler nieder. Anton Stingl hat dieses Notenbüchlein mit bewährtem Können für die Gitarre bearbeitet. Preis DM 3.50

Im gleichen Verlag erschienen:

12 Stücke "Aus meiner Gitarremappe" von Simon Schneider, ein für Studium und Vortrag gleich wertvolles Werk. DM 2.50 und Hannes Ruch: Spielmusik für die Gitarre, 15 kleine Stücke DM 2.50

Im Verlag Wilhelm Zimmermann, Frankfurt/M. erschienen nunmehr die Hefte 1 und 18 der von Heinrich Albert begründeten Reihe "Die Gitarre in der Haus- und Kammermusik"

Heft 1 A. Diabelli: op. 86, Sonatine für Gitarre und Hammerklavier
Heft 18 F. Carulli: Abendmusik für 2 Gitarren op. 227

Die Paganini-Kompositionen für Kammermusik sind nun vollständig. Als letztes Werk erschien:

Nr. 6 Paganini Quartett Nr. 7 für Violine, Viola, Violoncello und Gitarre DM 10.-

VEB Friedrich Hofmeister, Leipzig
Das langerwartete Heft 12 "Kunstlieder" des Unterrichtswerkes "Das Gitarrespiel" von Bruno Henze

ist nunmehr erschienen. Es enthält, mit teilweise sehr kunstvollen Gitarrebegleitungen versehen, Lieder von Dowland, H. Albert, J. Chr. Beyer, Scarlatti, J. S. Bach, Mozart, C.M. von Weber, F. Schubert, Rob. Schumann, J. Brahms, H. Ambrosius, A. Stingl, Th. Hlouschek u.a. Preis DM 3.80

Im gleichen Verlag erschien:

S. Behrend: Meister der älteren Gitarristik (18. u. 19. Jahrhundert) mit Werken von Carulli, Carcassi, Diabelli, Paganini und Giuliani.

B. Henze: Übungen und Spielstücke von Ferd. Carulli. Diese Neuausgabe des bereits vor 25 Jahren erschienenen Werkes gliedert sich in 3 Teile, von denen der 1. 24 Sätze von der 1. bis 5. Lage, der 2. 16 Sätze im leichten Lagenspiel und der 3. 6 Etüden enthält. Preis DM 7.50

Verlag Doblinger, Wien

Mit bewährtem Können brachte Karl Scheit heraus:

3 Adventslieder: Es kommt ein Schiff, geladen
Es blüh'n drei Rosen auf einem Zweig
Und unser lieben Frauen

für mittlere Singstimme, Oboe oder Sopranflöte in C und Gitarre von Franz Burkhart sowie

Sonatine in d-moll von Otto Siegl für Violine und Gitarre.

Im Verlag R. und W. Lienau, Berlin wurde wiedergedruckt:

Heinrich Albert: Leichte Sonatine im alten Stil
Ausgabe für Gitarre-Solo und Ausgabe für Violine und Gitarre.

Im Verlag Hans Ragotzky erschien:

Siegfried Behrend: Estudio Italiano
Greensleeves (englisches Volkslied aus der Zeit der Königin Elisabeth I.)
für die Gitarre frei bearbeitet von S. Behrend.

Verlag Eduard Bote & G. Bock dieser Verlag brachte eine Serie "Gitarre-Bibliothek" herausgegeben von Siegfried Behrend

Reihe I: Bearbeitungen alter Musik

1. Antike Tänze und Arien (S. Behrend)
2. Johann Seb. Bach: Prelude C-Dur
3. Louis Claude Daquin: La Guitarra
4. Mauro Giuliani: Op. 11 Rondo
5. Nicolo Paganini: Romanze
6. Esias Reussner: Sonatina
7. Esias Reussner: Neue Lautenfrüchte
8. Leopold Silvius Weiss: Erste Sonate (Suite) in d-moll

Reihe II: Zeitgenössische Komponisten

- Siegfried Behrend: Zwei Caprichios nach Francesco de Goya
9. a) "Porque fue sensible"
 10. b) "Non te Escaparas"
 11. Heinz Friedrich Hartig: Op. 19 Concertante Suite für Gitarre und Orchester
 12. Heinz Friedrich Hartig: Drei Stücke für Gitarre

Reihe III: Spanische Volksmusik

13. Alborada (Siegfried Behrend)
14. Sevillanas (Siegfried Behrend)
15. Trianas (Siegfried Behrend)

Reihe IV: Kammermusik für Gitarre

16. Joseph Haydn: Gitarre - Quartett
17. Nicolo Paganini: Op. 3 Nr. 5 Sonate für Violine und Git.

Soweit nicht anders angegeben, für Gitarre-Solo.

Musik-Beilage

Dem heutigen Gitarrefreund ist beigelegt:

Ferd. Sor Mozart-Variationen op.9 (alte Pariser Ausgabe)

Schriftleitung u. Druck: Geschäftsstelle der Gitarristischen Vereinigung e.V. München 13, Hohenzollernstr. 116. Postscheck-Konto München 26 708.

Verantwortlich f.d. Inhalt: Fritz W. Wiedemann, München 13.

3
4